

6. März 2007

**Pressestatement des Bayerischen Staatsministers für
Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Thomas Goppel,
zur Vertragsunterzeichnung zwischen der Bayerischen Staatsbibliothek
und Google am 6. März 2007**

(Es gilt das gesprochene Wort)

– Anrede –

„**Google**“ ist längst zum Synonym für raschen, unkomplizierten **Zugriff auf Wissen im Internet** geworden. Der Markenname der **größten Internet-Suchmaschine** überhaupt steht wie kaum etwas Anderes für erfolgreiche Recherche. Heutzutage gilt nicht mehr nur: „Wer sucht...“, sondern v.a.: „**Wer googelt, der findet!**“

Zusammenarbeit BSB und
Google

Mit dem weltweit führenden Unternehmen *Google* wird die **Bayerische Staatsbibliothek (BSB)** künftig eng zusammenarbeiten. Vertraglich ist vereinbart: *Google* digitalisiert mehr als **1 Million Bücher** der Staatsbibliothek – im Übrigen ausschließlich **urheberrechtsfreie** – und stellt sie ins Netz. Damit erreichen wir zwei Ziele:

- Weite Teile des über 450 Jahre aufgebauten Bestandes der BSB werden **auf dem Stand neuester Technik für die Zukunft konserviert**.
- Gleichzeitig sind sie über das **Internet allgemein zugänglich** – und das für die ganze Welt.

Motivation der Beteiligten

In glücklicher Weise treffen sich hier die **Ziele** des Unternehmens, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Kulturpolitik des Freistaates Bayern. Denn:

- **Google** hat sich das Ziel gesetzt, für möglichst viele Menschen **Wissen „online“** zugänglich zu machen.
- Die **Bayerische Staatsbibliothek** nimmt mit der **Erschließung von Wissen via Internet** bundesweit eine

Spitzenposition ein. Diese Strategie verfolgt die BSB mit Nachdruck, etwa durch die **Bayerische Landesbibliothek Online**.

- Und in der bayerischen **Kulturpolitik** haben solche Projekte hohe Priorität: **Bildung und Wissen** sind **Schlüsselkompetenzen** unserer modernen Informationsgesellschaft. Die gesamte Bevölkerung muss bestmöglichen Zugang zu Bildung und Wissen haben.

Verantwortung für Kulturgut

Wir übernehmen gleichzeitig **Verantwortung für unser Kulturgut** und das über Jahrhunderte gewachsene Wissen. Der Brand in der Anna-Amalia-Bibliothek hat beispielhaft gezeigt, wie gefährdet wertvolle, seltene Bücher aus früheren Zeiten sind. Wie können wir also **unser Kulturgut bewahren**?

Kostenneutrale Finanzierung

Digitalisierung ist für beide Ziele der **Königsweg**: Sie **bewahrt Wissen** und sie macht es **universell zugänglich**. Aber: **Digitalisierungsprojekte** von solchem Ausmaß sind nur unter **immensen Kosten** zu bewältigen und bedürfen **anspruchsvoller Logistik**. Die **Bayerische Staatsbibliothek** hat die Handlungsnotwendigkeit erkannt und die Gunst der Stunde genutzt: Gemeinsam mit *Google* hat die BSB eine Lösung gefunden, die dem Steuerzahler Geld spart. Durch die Kooperation lässt sich die Digitalisierung für den Freistaat Bayern **kostenneutral und effizient** durchführen.

Dank an Beteiligte

Dafür danke ich herzlich allen Beteiligten:

- **Generaldirektor Dr. Griebel** und sein Stellvertreter Dr. Ceynowa haben ein in Deutschland wegweisendes Projekt gestartet. Dabei befinden wir uns **in allerbesten Gesellschaft**: Amerikanische Elite-Universitäten wie **Harvard oder Stanford** haben bereits entsprechende Verträge mit *Google* abgeschlossen. **Bundesweit** nimmt die BSB mit dem *Google*-Vertrag eine **Pionierrolle** ein.

- Ebenso freue ich mich, Herr **Redmer**, dass Sie auf die Bayerische Staatsbibliothek setzen. Und gleichzeitig kann ich Ihnen gratulieren: Mit der **BSB** haben Sie für *Google* eine **international renommierte Bibliothek als Partner** ausgesucht.

Vorteile

Der Kooperationsvertrag, vom Ministerrat unterstützt, **von mir mit unterzeichnet**, bietet aus der Perspektive des Freistaats Bayern **große Vorteile**:

- Die *public-private-partnership* mit *Google* bringt einen **immensen Kostenvorteil**, da die gesamte Digitalisierung durch *Google* finanziert wird.
- Und: Die **Digitalisierung wird im Freistaat Bayern selbst** durchgeführt – das schafft **Arbeitsplätze**.

Wertung

Zusammenfassend lässt sich sagen:

- Zukünftig kann man **weltweit** „per Mausclick“ die digitalisierten Bestände der BSB einsehen – **barrierefrei, komfortabel und umfassend**.
- Diese Kooperation ist ein entscheidender Beitrag zur **Exzellenz des Wissenschaftsstandortes Bayern** und zur **Informationsversorgung aller Bürgerinnen und Bürger**.
- Die BSB macht einen **enormen Sprung** hin zur **digitalen Bibliothek** und **konserviert** einen beträchtlichen Teil ihrer Bestände.
- Das **Ansehen der BSB** als eine der wichtigsten europäischen Universalbibliotheken wird noch weiter steigen.

Wir dürfen alle zusammen stolz auf diese Pionierleistung sein.